

nem Grund vnd Kreys/mit allen Ecken vñ Schregen oder Krümmen beschaffen sey/ auch wie viel Meilen/ Feldtruten oder Schritte das im oder vmb sich hat vnd begreiffet.

Zum dritten da man ein Reiß thun wolle/vnd man diß Instrument an ein Guteschwagen/ an ein Reissattel/ oder zu Fuß angehencke hat/ so zeichnet es den ganken Weg mit allen seinen Krümmen/ vñnd Ecken ganz augenscheinlich in Grund/ also daß man mit kleiner mühe/ wie weit von einem Orth/ Statt oder Flecken zum andern sey/ obschriren kan/ vñnd daß kein Marckstein/ Mariter oder ander gemerck/ wie es auch ist/ darzwischen sey/ welches nicht in seinem rechten Orth constituiret vñnd gestellt sey / also daß man hernach solchen Weg allzeit gewiß treffen vnd wieder finden kan/ daran bißweilen nicht wenig gelegen.

Als zum exempel/ Es ist ein Herkog/ so durch ein tieffes Wasser muß/ so wird ihm durch ein Guide oder Geleidsman ein Paß/ da sie sicherlich durch reiten können / angezeigt vnd gewiesen/ da sie aber desselben Paß fehlen solten / seynd sie in gefahr Leibs vnd Lebens. Aber solchen Paß kan man allzeit mit diesem Instrument/ ohne des Geleidsmans Hülf / wiederumb treffen vñnd finden/ Man kan auch darauff sehen/ wie viel Meiln man den Tag gefahren / geritten / oder gegangen sey.

Zum vierdten/ da ein Fürst oder Herr sich wolte auff die Jagt begeben/ vñnd sich dann in den Wiltnüßen oder Wälden in ein Verirrung begeben/ also daß er nit wüßte/ ob er vorn oder hinten zur rechten oder lincken Handt seinen Weg nehmen soll / so kan er sich durch dieses Instrument alsbald ersehen/ wie er gereist vnd geritten ist/ darauff man wiederumb zu rechter gelegenheit der Orth/ dahin man begert/ richten/ vñnd das finden kan. Neben dem/ da etliche stück Wildt in ein Wald waren gefält worden/ vñnd jedes auff der stell da es gefält ligen geblieben/ so kan man durch diß Instrument/ wo alle Stück an zus treffen/ vñnd wo das erste / ander / dritte etc. auch wie weit das erst vom andern / das dritt vom vierdten / etc. gelegen sey/ wissen.